



Berufsziel Lehrerin/Lehrer

**Künftige Einstellungschancen für den
öffentlichen Schuldienst in Baden-Württemberg**

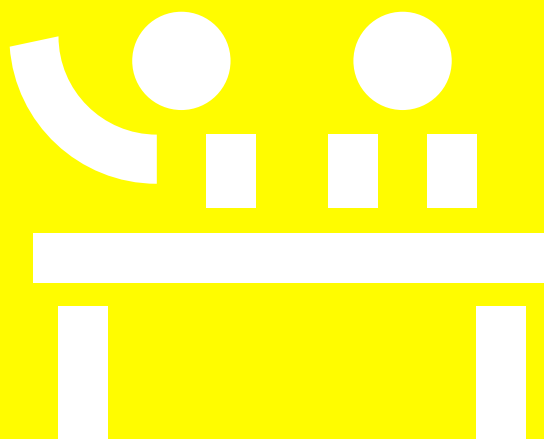


**Baden-Württemberg
Ministerium für Kultus,
Jugend und Sport**

Inhalt

Informationen über die erwarteten künftigen Einstellungschancen für Lehrerinnen und Lehrer

- 03 Einführung**
- 04 Generelle Einstellungschancen**
- 06 Einstellungschancen in den wissenschaftlichen Lehrämtern**
 - 06 Lehramt Grundschule
 - 06 Lehramt Sekundarstufe I
 - 07 Lehramt Sonderpädagogik
 - 07 Lehramt Gymnasium
 - 08 Höheres Lehramt berufliche Schulen
- 08 Einstellungschancen als Fach- bzw. Technische Lehrkraft**
- 10 Impressum**



Einführung

Lehrkraft zu sein ist kein Beruf wie jeder andere. Lehrer oder Lehrerin zu sein, bedeutet nicht nur, jungen Menschen Wissen beizubringen oder Kompetenzen zu vermitteln. Lehrerinnen und Lehrer sind für junge Menschen auch zentrale Bezugspersonen. Auch im sozialen Miteinander lernen die Schülerinnen und Schüler von und mit Ihnen wichtige Regeln im Zusammenleben. So begleiten Sie die künftigen Handwerkerinnen und Handwerker, die Ingenieurinnen und Ingenieure, die Erzieherinnen und Erzieher und auch die künftigen Lehrerinnen und Lehrer und bereiten sie auf die Berufswelt sowie das Leben in unserer Demokratie vor.

Als Lehrkraft zu arbeiten bedeutet aber nicht nur Verantwortung. Das Arbeiten mit jungen Menschen, ihre Talente entdecken und zu fördern ist sehr sinnstiftend und macht dadurch auch Freude. Denn Tag für Tag legen Sie das Fundament für die Zukunft des Landes. Sie helfen den jungen Menschen, ihre (verborgenen) Talente zu entdecken, Sie fördern sie und verändern dadurch auch Lebensläufe.

Nicht jede Stunde wird ein Highlight sein, aber es wird auch kaum ein Tag so sein wie der vorige. Nicht jede Stunde werden alle Schülerinnen und Schüler gebannt an Ihren Lippen hängen, aber es gibt viele Momente, in denen Sie als Lehrerin oder Lehrer Begeisterung vermitteln können. Sie geben jungen Menschen Vertrauen und stärken dadurch deren Selbstvertrauen. So können sie sich mit Ihrer Hilfe zu Erwachsenen entwickeln, die fundierte Entscheidungen treffen.

Eine wichtige Aufgabe

Wir freuen uns über Ihr Interesse am Beruf der Lehrkraft, denn es ist eine wichtige Aufgabe, die Sie übernehmen möchten. Lehrerinnen und Lehrer benötigt man immer, deswegen haben Sie einen zukunftssicheren Beruf im Blick.

Wenn Sie jetzt ein Studium aufnehmen, werden Sie den Vorbereitungsdienst je nach Studiendauer in den Jahren 2033 oder 2034 abschließen und sich dann für eine Stelle bewerben. Nicht für alle Lehrämter ist ein Abitur und ein entsprechendes Studium nötig. Über die unterschiedlichen Fachlehrämter gibt es auch die Möglichkeit – nach Abschluss einer Erstausbildung – den Einstieg in das Lehramt der Fachlehrkraft oder der technischen Lehrkraft zu starten.

Um Ihnen zu helfen und Ihnen eine Orientierung zu geben, möchten wir Ihnen im Folgenden zeigen, wie Ihre Einstellungschancen in den verschiedenen Lehrämtern und in den verschiedenen Regionen in diesen Jahren aussehen werden.

Weitergehende Informationen über Studiengänge für das Lehramt erhalten Sie unter www.lieberlehramt.de. Informationen zur Einstellung als Fachlehrkraft bzw. Technische Lehrkraft finden Sie unter www.lehrer-online-bw.de. Dort laufen auch die Einstellungsverfahren in Baden-Württemberg. Hier finden Sie alles, was Sie zur Einstellung wissen müssen und auch die aktuellen Stellenausschreibungen.

Wichtiger Hinweis

Die Informationen zu den Einstellungschancen in dieser Broschüre basieren auf den zum Zeitpunkt der Veröffentlichung bekannten Daten zur Entwicklung des künftigen Bedarfs an Lehrkräften im Zeitraum 2033-2034. Das sind die Jahre, in denen Lehramtsstudierende, die 2026/2027 mit dem Studium beginnen, ihren Vorbereitungsdienst und damit die Ausbildung vollständig abgeschlossen haben werden. Dann können sie sich für eine Einstellung in den Schuldienst bewerben. Für Fachlehrkräfte und Technische Lehrkräfte beträgt die Ausbildungsdauer zwei bzw. drei Jahre, sodass davon auszugehen ist, dass der Abschluss in den Jahren 2029 oder 2030 erfolgt. Bei der Berechnung der Einstellungschancen berücksichtigen wir insbesondere die prognostizierte Entwicklung der Schülerzahlen, wie viele Lehrkräfte in Ruhestand gehen, wie sich die Teilzeitquote bei Lehrkräften entwickelt oder wie viele Lehrkräfte wahrscheinlich in Elternzeit gehen. Auch bildungspolitische Maßnahmen wie z. B. der Ausbau der Ganztagschulen finden Berücksichtigung. Da wir die Zukunft nicht vorhersagen können, können unerwartete Ereignisse und bisher nicht bekannte Faktoren dazu führen, dass sich die Einstellungschancen ändern.



Generelle Einstellungschancen

Wie viele Lehrkräfte benötigt werden, hängt von verschiedenen Faktoren ab. Entscheidende Faktoren sind dabei insbesondere die Entwicklung der Schülerzahlen, die Zahl der in den Ruhestand gehenden Lehrkräfte und bildungspolitische Entwicklungen. Zudem müssen durch den Haushaltsgesetzgeber auch genügend Stellen bereitgestellt werden.

Während sich manche Faktoren eher schwierig prognostizieren lassen, ist bei den Schülerzahlen nach der aktuellen Vorausberechnung des Statistischen Landesamtes von 2025 ein Rückgang der Schülerinnen- und Schülerzahlen in den oben genannten Einstellungsjahren gegenüber heute zu erwarten. Dadurch sinkt grundsätzlich der Bedarf an Lehrkräften. Auf der anderen Seite ist in diesem Zeitraum wieder von höheren Pensionierungszahlen auszugehen, sodass dadurch der Ersatzstellungsbedarf höher ausfallen wird als gegenwärtig.

Die individuellen Einstellungschancen selbst hängen wiederum von einigen Faktoren ab. Dazu zählt, wie hoch der Bedarf an Lehrkräften in der jeweiligen Schulart ist, wie viele Bewerberinnen und Bewerber es gibt. Die Einstellungschancen hängen auch ab von den Fächern, die studiert wurden, den Fächern bzw. den Schwerpunkten, die in der Fachlehrkräfteausbildung gewählt wurden und von den erzielten (Abschluss-)Noten. Ganz entscheidend ist auch, wie

mobil man ist und welche Regionen zur Bewerbung in Frage kommen.

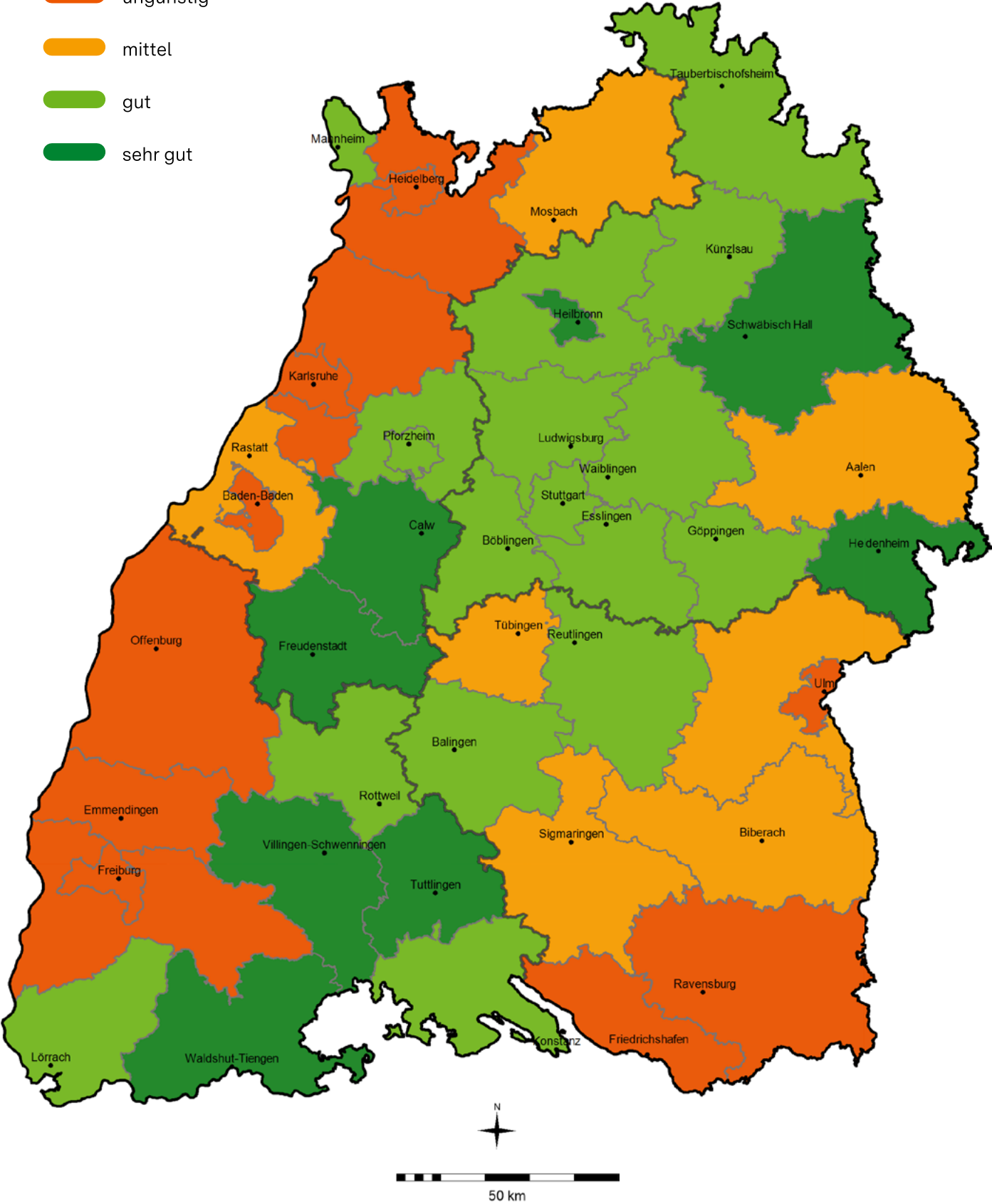
Neben dem gewählten Lehramt und den damit in Verbindung stehenden Fächern ist insbesondere die regionale Mobilität ein entscheidender Faktor für die Einstellungschancen. Wer dazu bereit ist, auch in Regionen zu arbeiten, die weniger nachgefragt sind, verbessert seine Chancen für ein dauerhaftes Einstellungsangebot.

Die folgende Karte stellt beispielhaft die Einstellungschancen in der Einstellungsrunde 2025/2026 im Lehramt Grundschule für die verschiedenen Regionen dar. In den Lehrämtern Sekundarstufe I und der Sonderpädagogik zeigt sich ein ähnliches Bild. Bei Einstellungen an Gymnasien und Beruflichen Schulen kommt darüber hinaus den Fächern eine entscheidende Rolle zu. So bestehen in Engpassfächern wie Informatik, Physik oder Bildende Kunst in nahezu allen Regionen gute Einstellungschancen.

Die Karte veranschaulicht, dass in Heilbronn, Regionen wie Schwäbisch Hall, Calw oder Freudenstadt, sowie in einigen Regionen im Regierungsbezirk Freiburg die Einstellungschancen sehr gut sind. Gegen viele andere Bewerberinnen und Bewerber durchsetzen muss man sich in dagegen beispielsweise in Heidelberg, Karlsruhe, Freiburg und im Bodenseekreis.

Beispielhafte Einstellungs-
chancen für das Lehramt Grund-
schule im Schuljahr 2025/2026

- ungünstig
- mittel
- gut
- sehr gut



Einstellungschancen nach Lehrämtern

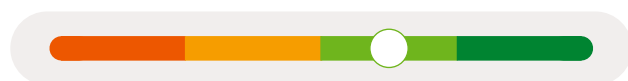
Aus heutiger Sicht ergeben sich für die einzelnen Lehrämter für die Jahre 2033 bis 2034 folgende Einstellungschancen:

Lehramt Grundschule

Die Einstellungschancen im Lehramt Grundschule werden voraussichtlich gut sein. Die besten Chancen bestehen in Regionen, die geringer nachgefragt sind, sowie in den nachfolgenden Studienschwerpunkten:

- Musik
- Katholische und evangelische Theologie/Religionspädagogik
- Islamische Theologie/Religionspädagogik sunnitischer Prägung
- Kunst
- Sachunterricht (Chemie, Physik, Technik)
- Sport

Für andere Fächer sind die Einstellungschancen grundsätzlich ebenfalls gut, allerdings wird die Region, in der man sich bewirbt, eine entscheidendere Rolle bei den Einstellungschancen spielen.



ungünstig

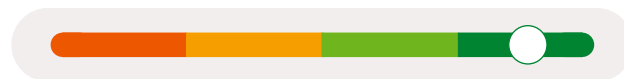
sehr gut

Lehramt Sekundarstufe I

Im Lehramt Sekundarstufe I werden die Einstellungschancen generell sehr gut sein. Unterschiede bestehen jedoch je nach Fach und Region. Folgende Fächer bieten die besten Einstellungschancen:

- Mathematik
- Deutsch
- Französisch
- Sport (weiblich)
- Technik
- Informatik
- Musik
- Physik
- Katholische und evangelische Theologie/Religionspädagogik
- Islamische Theologie/Religionspädagogik sunnitischer Prägung
- Bildende Kunst

In den Fächern AES (Alltagskultur, Ernährung und Soziales), Englisch, Biologie, Geschichte wird die Region, in der man sich bewirbt, entscheidender sein.



ungünstig

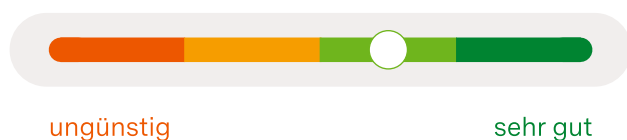
sehr gut

Lehramt Sonderpädagogik

Aus heutiger Sicht ist auch künftig von guten Einstellungschancen im Lehramt Sonderpädagogik insgesamt auszugehen. Die nachfolgenden Förderschwerpunkte bieten die besten Einstellungschancen:

- Geistige Entwicklung
- Lernen
- Emotionale und soziale Entwicklung
- Hören
- Körperliche und motorische Entwicklung
- Sehen

Mit der Umsetzung der Inklusion unterrichten Sonderpädagoginnen und Sonderpädagogen auch in den anderen Schularten, was den künftigen Bedarf erhöht.

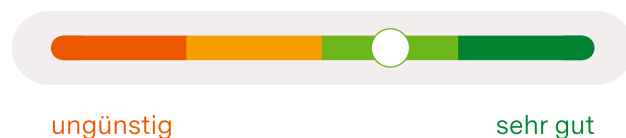


Lehramt Gymnasium

Im Lehramt Gymnasium hängen die Einstellungschancen stark von der Region und der Fächerkombination ab. Generell werden die Chancen aber gut sein. Insbesondere die Fächerkombination ist für eine Einstellung von zentraler Bedeutung. Die besten Einstellungschancen bestehen mit den folgenden Fächern:

- Informatik
- Kunst
- Deutsch
- Französisch
- Latein
- Geographie
- Biologie
- Mathematik
- Physik
- Katholische und evangelische Theologie/ Religionspädagogik
- Islamische Theologie/Religionspädagogik sunnitischer Prägung

Die Einstellungschancen werden durch eine Qualifikation für den bilingualen Unterricht vergrößert. Lediglich in einigen modernen Fremdsprachen, insbesondere in Spanisch und Italienisch, ist die Nachfrage gering. In den o.g. relevanten Einstellungsjahren werden die Effekte der Wiedereinführung von G9 auf den Lehrkräftearbeitsmarkt weitgehend abgeschlossen sein.



Besonderheiten im Lehramt Gymnasium

Nach dem Abschluss des Studiums Lehramt Gymnasium können Absolventinnen und Absolventen auch den Vorbereitungsdienst an einer beruflichen Schule antreten. Bedingung dafür ist, dass die studierte Fächerkombination an beruflichen Schulen benötigt und dort auch ausgebildet wird. Durch die Ausbildung an beruflichen Schulen kann die Lehrbefähigung für berufliche Schulen erworben und es können die generell sehr guten Einstellungschancen an dieser Schulart genutzt werden.

Durch eine Prüfung kann zusätzlich die Lehrbefähigung für Gymnasien erworben werden. Für Absolventinnen und Absolventen eines Lehramtsstudiums Gymnasium steht auch der Seiteneinstieg in den Vorbereitungsdienst der Lehrämter Sekundarstufe I und Grundschule offen. Nach einem abgeschlossenen Vorbereitungsdienst für das Lehramt Gymnasium kann an allgemein bildenden Gymnasien, Gemeinschaftsschulen und beruflichen Schulen gearbeitet werden.

Höheres Lehramt berufliche Schulen

Die Einstellungschancen für das höhere Lehramt an beruflichen Schulen werden auch zukünftig sehr gut sein. Sie können sich aber je nach Region und Fach unterscheiden. Da die beruflichen Schulen eng mit der Wirtschaft verzahnt sind, ergeben sich auch Schwankungen durch konjunkturelle Einflüsse.

Sehr gute Einstellungschancen haben Absolventinnen und Absolventen in nahezu allen beruflichen Fachrichtungen. Dabei bieten folgende Fachrichtungen außerordentlich gute Einstellungschancen:

- Elektrotechnik
- Fahrzeugtechnik
- Informatik/System- und Informationstechnik
- Metalltechnik
- Gesundheit
- Pflege
- Sozialpädagogik

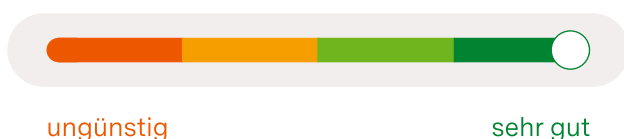
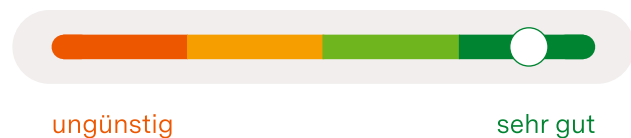
Für Absolventinnen und Absolventen der universitären Studiengänge Wirtschaftspädagogik werden gute Einstellungschancen bestehen. Im gewerblich-technischen Bereich ist für die kooperativen BA/MA-Studiengänge Gewerbelehrer/in oder universitären Studiengänge Technik- bzw. Ingenieurpädagogik nach wie vor von sehr guten Einstellungschancen auszugehen. Gleiches gilt für die auf das höhere Lehramt an beruflichen Schulen vorbereitenden Studiengänge „Gerontologie, Gesundheit und Care“ an der Universität Heidelberg und „Sozialpädagogik / Pädagogik und allgemein bildendes Fach“ an der Universität Tübingen sowie die Masterstudiengänge „Pflege/Wirtschafts- und Sozialmanagement“ und „Sozialpädagogik/ Pädagogik und Psychologie an Sozialpädagogischen Schulen“ der Pädagogischen Hochschule Freiburg. Gute Einstellungschancen ergeben sich auch in den allgemein bildenden MINT-Fächern (z.B. Mathematik und Physik). Um den Bedarf in den allgemeinen bildenden Fächern zu decken, werden an beruflichen Schulen zusätzlich Gymnasiallehrkräfte eingestellt.

Tendenziell überbelegt sind die Fächer Französisch, Spanisch und Geschichte mit Gemeinschaftskunde.

Technische Lehrkräfte an beruflichen Schulen

Technische Lehrkräfte werden für den Unterricht in fachpraktischen Inhalten eingestellt. Je nach Schulart und Berufsfeld sollen sie die im theoretischen Unterricht gewonnenen Erkenntnisse vertiefen und den Schülerinnen und Schülern grundlegende praktische Fertigkeiten vermitteln.

Der Weg über eine spezifische Laufbahnausbildung ist nur für Technische Lehrkräfte im hauswirtschaftlichen Bereich gegeben. Die Ausbildung ist insbesondere für Personen vorgesehen, welche die Abschlussprüfung des Berufskollegs für Ernährung und Hauswirtschaft II abgeschlossen haben und zwei Jahre Berufspraxis aufweisen. Die Ausbildung dauert zwei Jahre.

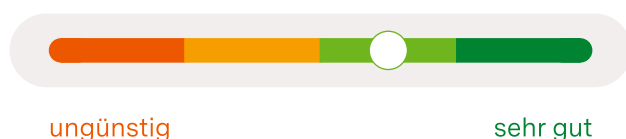


Fachlehrkräfte musisch-technisch

An den Pädagogischen Fachseminaren Karlsruhe, Kirchheim-Teck und Schwäbisch Gmünd ist die Ausbildung zur musisch-technischen Fachlehrkraft möglich. Diese Fachlehrkräfte unterrichten später an Grund-, Haupt-, Werkreal-, Real- oder Gemeinschaftsschulen und auch an sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren.

Die Ausbildung dauert insgesamt drei Jahre und kann nach der mittleren Reife, einem Berufsabschluss sowie einjähriger Berufs- oder Betriebspraxis begonnen werden. Ausbildungsfächer sind zwei der folgenden Fächer:

- Alltagskultur und Gesundheit
- Bildende Kunst
- Musik
- Sport
- Technik



Fach- bzw. Technische Lehrkräfte in der Sonderpädagogik

Fachlehrkräfte und Technische Lehrkräfte in der Sonderpädagogik arbeiten in der Inklusion oder an sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren (SBBZ) mit Kindern und Jugendlichen, die einen Anspruch auf ein sonderpädagogisches Bildungsangebot haben.

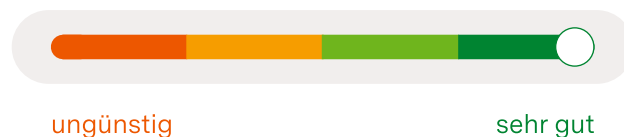
Fachlehrkräfte und Technische Lehrkräfte werden von der frühkindlichen über die schulische bis hin zur beruflichen Bildung von Kindern und Jugendlichen mit einer geistigen oder einer körperlichen Behinderung eingesetzt. Ziel ist, die Aktivität und Teilhabe von Kindern und Jugendlichen mit sonderpädagogischem Bildungs-, Beratungs- und Unterstützungsbedarf in allen Bildungsbereichen zu erweitern.

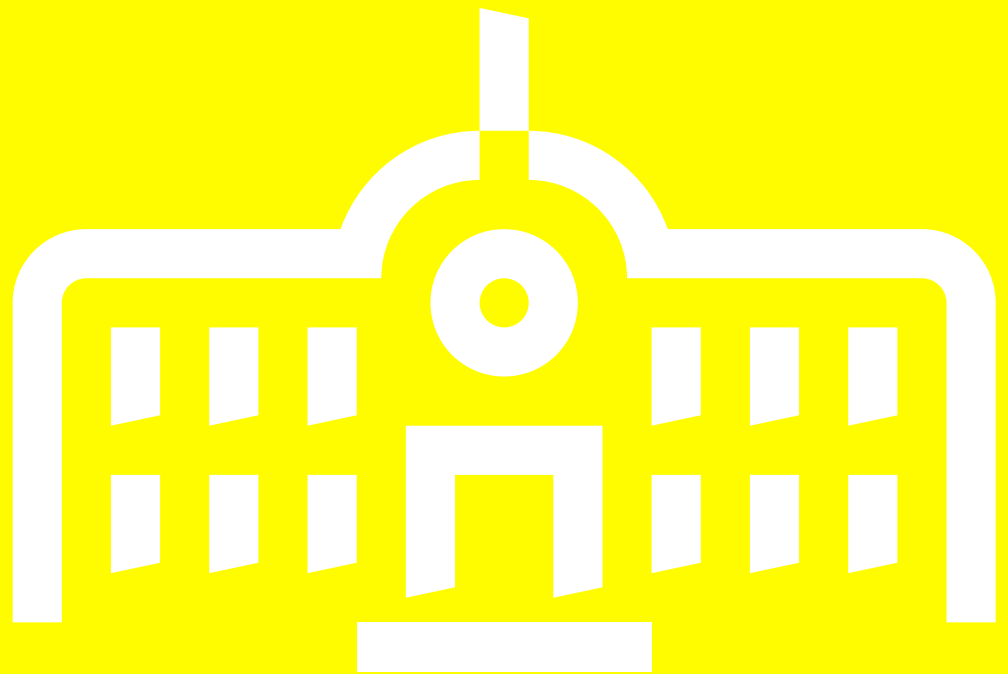
Die Ausbildung dauert insgesamt drei Jahre und setzt für Fachlehrkräfte die mittlere Reife sowie eine abgeschlossene Berufsausbildung voraus. Für Technische Lehrkräfte ist eine Meister- oder gleichwertige Prüfung nachzuweisen. Daneben ist bei Vorliegen der dafür erforderlichen Voraussetzungen für beide Lehrämter auch ein Direkteinstieg möglich.

Die Ausbildung erfolgt an den Standorten Karlsruhe, Freiburg, Reutlingen, Schwäbisch Gmünd und Heilbronn.

In den folgenden Förderschwerpunkten ist der Bedarf an sonderpädagogischen Fachlehrkräften besonders hoch:

- Geistige Entwicklung
- Körperliche und motorische Entwicklung





Impressum

Herausgeber: Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg, Thouretstr. 6, 70173 Stuttgart, www.km-bw.de

Gestaltung und Layout: KREATIVBETRIEB Designagentur, www.kreativbetrieb.com

Stand: April 2026